

Geschäfts-Bericht

der Direction der

DEUTSCHEN UEBERSEEISCHEN BANK

für das Geschäftsjahr 1896.



Geschäfts-Bericht

der Direction der

DEUTSCHEN UEBERSEEISCHEN BANK

für das Geschäftsjahr 1896.



Vorstand:

in Berlin: **R. Koch. L. Roland-Lücke.**
in Buenos Aires: **G. Frederking. A. Schulze.**
Stellvertretend: **Ivan Hoerner.**
in Valparaiso: **Paul Millington Herrmann.**

Aufsichtsrath:

Hermann Wallich, Consul in Berlin, Vorsitzender.
Ad. vom Rath, Rentner in Berlin, Stellvertreter.
Martin Albrecht, Kaufmann in Hamburg.
Gustav Gebhard, Commerzienrath und Consul, Rentner in Berlin.
Arthur Gwinner, Bankdirector in Berlin.
Ernst Hergersberg, Geheimer Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.
Wilhelm Herz, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Präsident der Aeltesten
der Kaufmannschaft von Berlin.
Victor Koch, Bankdirector in Hamburg.
Adolf Oetling, Kaufmann in Hamburg.
Dr. Georg Siemens, Bankdirector in Berlin.

Hinsichtlich des verflossenen Geschäftsjahres haben wir Folgendes zu berichten:

Argentinische Abtheilung:

Das Jahr 1896 hat die Hoffnungen, welche man bei Beginn desselben für eine günstige Entwicklung von Handel und Wandel Argentiniens hegen durfte, nur theilweise erfüllt.

Die Befürchtung eines argentinisch-chilenischen Conflictes wurde dadurch beseitigt, dass die beiderseitigen Regierungen durch den Vertrag vom 27. April 1896 sämtliche Differenzen, welche bei der Festsetzung der Grenzregulirung sich ergeben würden, dem Schiedsgerichte der Königin von England unterwarfen. Dieser Vertrag, ebenso wie die Hoffnung, dass die argentinische National-Regierung ihre auswärtigen Schulden nebst denen der argentinischen Provinzen im Laufe des Jahres mit den Gläubigern in Europa endgültig ordnen würde, und die Aussicht auf eine gute Ernte, sowie auf höhere Productenpreise in Europa, boten in den argentinischen Wintermonaten den Anlass zu einer höheren Werthung der Papiervaluta, welche am 31. August den günstigsten Stand bei 165 % Goldprämie erreichte.

Die Unterhandlungen, welche die Regierung wegen der Unifikation ihrer Schulden führte, blieben indessen ohne Ergebniss, es wurde dagegen, erst ganz zum Schlusse der Congress-Session, auf Veranlassung des Dr. Pellegrini, die Wiederaufnahme des vollen Zinsen-Dienstes auf die gesammte nationale auswärtige Schuld schon vom 1. Juli 1897 ab zum Gesetze erhoben. Ausserdem wurden seitens der National-Regierung die den Eisenbahn-Compagnieen gegenüber übernommenen Garantie-Verpflichtungen in befriedigender Weise erledigt. Dieses Abkommen setzte die Eisenbahnen, welche fast sämtlich sich in englischen Händen befinden, in den Stand, mit dem Ausbau ihrer alten und der Inangriffnahme neuer Linien vorzugehen. In letzterer Beziehung wird diejenige nach Neuquen, im Süden der Provinz Buenos Aires, ausgehend von Bahia-Blanca, welche das Gouvernement Rio-Negro durchschneidet, grosse und fruchtbare neue Landstrecken der Bebauung erschliessen, welche besonders durch ihre klimatischen Vorzüge für die nordeuropäische Einwanderung geeignet erachtet werden.

In der Provinz Buenos Aires hat die bessere und sparsame Verwaltung der letzten Jahre, unterstützt durch die wirthschaftlichen Fortschritte dieser Provinz, dazu geführt, dass dieselbe in vermuthlich naher Zeit in der Lage sein wird, durch Vermittelung der National-Regierung ihren europäischen Gläubigern einen Vergleich vorzuschlagen.

Erfreulich ist der zunehmende Handelsverkehr der argentinischen Republik mit Deutschland, welcher im Berichtsjahre

Gold \$ 30,4 Millionen betragen hat, gegen:
„ „ 24,5 „ im Vorjahre.

Die Bank widmet der Pflege dieser Handelsbeziehungen nach wie vor besondere Aufmerksamkeit.

Der gesammte auswärtige Handel der Republik belief sich 1896

im Export auf: Gold \$ 109 043 744. — und
im Import auf: „ „ 102 090 438. —

Die Einnahmen der Eisenbahnen haben im verflossenen Jahre:

brutto: \$ 90 230 393. — Papier, netto: \$ 44 575 138. — Papier
gegen 1895 „ : „ 94 493 171. — „ „ : „ 46 771 169. — „

bei einer Gesamt-Kilometer-Länge von 14 536 km gegen 14 311 km in 1895 ergeben.
Der Ausfall gegen das Vorjahr ist auf die schlechte Getreide-Ernte zurückzuführen.

Die rasche und unvermittelte höhere Bewerthung der Papier-Valuta hatte leider auf die allgemeine Geschäftslage keinen günstigen Einfluss, insofern als dieselbe Handel und Wandel unvorbereitet traf und eine grosse Stockung in sämtlichen Geschäften mehr oder weniger zur Folge hatte. Das Goldagio begann im Jahre 1896 mit 230¹/₄ %, erreichte den höchsten Stand mit 232 % im Anfang Januar, fiel bis auf 165 % (31. August) und schloss Ende December mit 183 %.

Gegen Ende des Jahres litt das Geschäft noch mehr, als es zur Gewissheit wurde, dass durch ungünstige Witterung, besonders aber durch ungeheure Heuschreckenschwärme ein grosser Theil der Ernte vernichtet war, namentlich in den Provinzen Entre-Rios und Santa-Fé, während die Provinz Buenos Aires verhältnissmässig noch am wenigsten unter diesen Plagen zu leiden hatte.

Die Handelskrise in Brasilien, zu welchem Lande enge Beziehungen und lebhafter geschäftlicher Verkehr bestehen, ist in Buenos Aires nicht ohne Einfluss geblieben.

Die bankgeschäftliche Thätigkeit wurde durch alle diese Umstände ungünstig beeinflusst, verstärkt dadurch, dass für Gold bei gleichzeitiger Vertheuerung des Geldes in Europa nur bescheidene Zinssätze zu erreichen waren, während die Beschaffung von Papier unter Sicherung der Goldbasis — die wir bekanntlich für unsere Geschäfte festhalten — grosse Schwierigkeiten bot.

Da die Räume unseres bisherigen Bank-Gebäudes für unseren stetig wachsenden Geschäftsumfang nicht mehr genügten, so benutzten wir eine sich bietende Gelegenheit zur Erwerbung des Gebäudes der früheren Carabassa-Bank, Ecke Piedad und Reconquista. Dieses Haus hat eine für unsere Geschäftszwecke vorzüglich geeignete Lage und Einrichtung und bietet uns vollen Raum für eine weitere Geschäftsausdehnung. Die Uebersiedelung unserer Bureaux in die neuen Räume ist bereits Mitte des Jahres vor sich gegangen.

Hinsichtlich unserer Organisation haben wir zu bemerken, dass Herr Ivan Hoerner zum stellvertretenden Director der Filiale ernannt worden ist.

Chilenische Abtheilung:

Unsere Filiale in Valparaiso nahm am 1. Februar 1896, zunächst in einem provisorischen Bureau, ihre Thätigkeit auf, um dann am 1. August 1896 in das gegenwärtig benutzte Lokal überzusiedeln.

Leider fiel der Anfang unserer Thätigkeit in Valparaiso in eine Zeit, die durch äussere und innere politische Beunruhigungen die Entwicklung unserer Filiale beeinträchtigte.

Die Neuwahl eines Präsidenten der Republik für die Jahre 1896—1901 fand erst nach einem ziemlich langwierigen Wahlkampf Mitte September durch die Wahl des Herrn Federico Errazuriz seine Erledigung. Das von demselben eingesetzte Ministerium Zañartu musste indessen im November wieder zurücktreten und wurde durch das gegenwärtige Ministerium Antuñez ersetzt, mit dessen Antritt auch das Vertrauen und geschäftliche Unternehmungslust zurückkehrten.

Die am 1. Juni 1895 in Chile eingeführte Goldwährung auf der Basis von 18 ds. = 1 Peso chileno hatte infolge der durch dieselbe bedingten Beschränkung des Hypothekar- und Personal-Credits eine Uebergangsperiode durchzumachen, die eine Handelskrisis verursachte. Wenn diese letztere auch noch nicht beendet ist, so scheint sie doch in der Hauptsache überwunden zu sein, so dass die Aussichten für das neue Jahr sich entschieden besser gestalten.

Unter den bezeichneten Einwirkungen konnte unsere Filiale in dem verflossenen Geschäftsjahre nur eine langsame Aufnahme der Geschäfte vornehmen.

Herr Wilhelm Krüger, Director unserer Valparaiso-Niederlassung, ist mit Ende des Geschäftsjahres zu unserem lebhaften Bedauern aus seiner Stellung geschieden, da ihn Gesundheits-Rücksichten zur Rückkehr nach Europa nöthigten. An seiner Stelle ist der bisherige stellvertretende Director unserer Valparaiso-Filiale, Herr Paul Millington Herrmann, zum Director der Filiale ernannt worden. Um den Rath des Herrn Krüger, welcher gründliche Kenntniss der chilenischen Verhältnisse besitzt, unserer Bank zu erhalten, werden wir in der nächsten Generalversammlung seine Wahl zum Mitgliede unseres Aufsichtsraths vorschlagen.

Nach Abzug aller Steuern, Abschreibungen und Reservestellungen in Buenos Aires und Valparaiso (die Einrichtungskosten der Filiale Valparaiso sind vollständig abgeschrieben) beläuft sich der Reingewinn auf M. 1 219 308. 72

Wir schlagen vor, von diesem Gewinn 5% auf M. 1 180 003. 63 mit „ 59 000. 18
der ordentlichen Reserve, M. 1 160 308. 54

ferner 5% auf M. 1 180 003. 63 mit „ 59 000. 18
dem Reserve-Conto II zu überweisen, M. 1 101 308. 36

nach Abzug von 5% Tantième an den Aufsichtsrath auf M. 1 062 003. 27

(M. 1 101 308. 36 $\frac{1}{5}$ Vortrag aus 1895 M. 39 305. 09) „ 53 100. 16
M. 1 048 208. 20

9% Dividende „ 1 008 000. —
zu vertheilen und den Rest von M. 40 208. 20

auf neue Rechnung vorzutragen und den Rechnungsabschluss zu genehmigen.

Es würden demnach entfallen:

auf die vollgezählten Actien Serie I u. II $\frac{4}{5}$ der Jahres-Dividende mit M. 72 per Stück,
auf die mit 40% eingezahlten Actien Serie III—V M. 36 per Stück.

Der Gesamtumsatz von einer Seite des Hauptbuches beträgt

	1896	gegen	1895
	<u>M. 3 340 665 440. 62</u>		<u>M. 2 878 466 143. 72</u>
und vertheilt sich wie folgt auf:			
Cassa-Conto	M. 1 645 494 824. 34		M. 1 377 425 160. 88
Wechsel-Conto	" 88 870 331. 35		" 68 331 441. 69
Conto-Corrent-Conto	" 1 598 938 534. 25		" 1 425 058 450. 17
Accepten-Conto	" 2 937 200. 81		" 3 454 543. 51
Diverse	" 4 424 549. 87		" 4 196 547. 47
	<u>M. 3 340 665 440. 62</u>		<u>M. 2 878 466 143. 72</u>

Berlin, den 26. Februar 1897.

Die Direction der Deutschen Ueberseeischen Bank.

G. Frederking. R. Koch. L. Roland-Lücke.

Der Aufsichtsrath hat vorstehenden Bericht der Direction bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 26. Februar 1897.

Der Aufsichtsrath.

Ad. vom Rath.

I.

Bilanz der Deutschen Ueberseeischen Bank, Berlin

<i>Activa.</i>			am 31. December 1896.			<i>Passiva.</i>		
Nicht eingezahltes Actien-Capital	7 200 000	—	Actien-Capital	20 000 000	—			
Filialen	19 077 748	65	Reserven:					
Wechsel-Conto	59 975	—	Ordentliche Reserve 118 384.48					
Debitoren	758 058	18	Reserve II 450 000.—	568 384	48			
			Accepte	1 572 665	77			
			Creditoren	3 735 422	86			
			Gewinn- und Verlust-Conto	1 219 308	72			
	Mark	27 095 781 83		Mark	27 095 781 83			

Gewinn- und Verlust-Conto.

<i>Debet.</i>			<i>Credit.</i>		
Unkosten einschliesslich der Organisations-Kosten der Filiale Valparaiso	191 584	31	Gewinn-Vortrag aus dem Jahre 1895	39 305	09
Zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss	1 219 308	72	Zinsen, Provisionen und Coursegewinn	355 615	43
			Gewinn der Filialen	1 015 972	51
	Mark	1 410 893 03		Mark	1 410 893 03

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den Büchern der Deutschen Ueberseeischen Bank übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 26. Februar 1897.

Die Revisions-Commission des Aufsichtsraths.

A. Gwinner. Victor Koch.

II.

Rechnungsmässige Zusammenstellung der Activa und Passiva

der

Centrale und der Filialen

am 31. December 1896.

<i>Activa.</i>			<i>Passiva.</i>		
Nicht eingezahltes Actien-Capital	7 200 000	—	Actien-Capital	20 000 000	—
Cassa-Bestände	14 202 102	66	Reserven:		
Effecten-Bestände	3 860 096	96	Ordentliche Reserve M. 118 384.48		
Wechsel-Bestände	27 259 270	61	Reserve II. „ 450 000.—	568 384	48
Debitoren	14 075 447	32	Accepte	1 572 665	77
Grundstücks-Conto	1 810 196	44	Creditoren	45 046 755	02
			Gewinn- und Verlust-Conto	1 219 308	72
	Mark	68 407 113 99		Mark	68 407 113 99

Gewinn- und Verlust-Conto.

<i>Debet.</i>			<i>Credit.</i>		
Unkosten einschliesslich der Abschreibungen für Organisation der Filiale Valparaiso und Einrichtung des neuen Bankgebäudes in Buenos Aires	950 521	71	Gewinn-Vortrag aus dem Jahre 1895	39 305	09
Saldo	1 219 308	72	Zinsen, Provisionen und Coursegewinn abzüglich Rediscont auf unverfallene Wechsel	2 130 525	34
	Mark	2 169 830 43		Mark	2 169 830 43